

Begabungsbücher...
Besteht aus 100...
Preis 2,50 M.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Zarif...
Zeilen...
Preis...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Lobeck & Co. Carola-Chocolade.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle:
Rienitzstraße 38/40.

Schlüssels
Klappen
Platten
Ringe
Schnüre
Wägen
Puffer
Riemen aus

**Gummi
Guttapercha
Asbest**

fertigt in
garantirt
haltbaren
Quantitäten
E. Böhme
Dresden
Perldammstr. 13.

TELEPHON 1771
LICHÉS
JEDER ART
WERNER & ZILLER
DRESDEN A. Pilsenerstr. 52

Spul- und Madenwürmer
werden bei Kindern und Erwachsenen gründlich beseitigt durch die an-
genommenen **Contravermes**, 30, 35 und **Madenwürmzäpfchen**, 50
Mittel. **Versand nach auswärts.** **Alleinvertrieb:**
Königl. Hofapotheke, Dresden-A., Georgentor.

Lederwaren. Reise-Artikel.

Weitgehendste Auswahl in
Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.

Adolf Näter, Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft
26 Prager Strasse 26.

Für eilige Leser.

Entschuldigende Bitterung: Raub, vorwiegend trübe.
Die Lehrerbeförderungsvorlage wurde in der gestrigen Stadtvorstandssitzung mit geringen Abänderungen einstimmig angenommen.
Die Leipziger Handelskammer spricht sich energisch gegen die neue Fernspreckgebührenordnung aus.
Der Reichstag erledigte die zweite Lesung des Weingesetzes und nahm die Novelle zum Doppelbesteuerungsgesetz an.
Das Preussische Abgeordnetenhaus nahm u. a. das Gesetz betr. die Befreiung des Kommunalsteuerprivilegs der Beamten usw. an.
Der Bundesrat hat dem Gesetzentwurf betr. Aenderung des Strafgesetzbuches zugestimmt.
In den parlamentarischen Kreisen der Bloßparteien hält man an Stelle der als abgelehnt geltenden Inzeraten, Elektrizitäts- und Kleinsteuer eine Erhöhung des Kaffeesteuers und eine Kohlensteuer für das wahrscheinlichste.
In der Hauptversammlung des badischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins äußerte sich Großadmiral v. Köster eingehend über die nächsten Ziele des Vereines.
Der Abschluß der russisch-türkischen Konvention über die Ablosung der türkischen Kriegsschuld ist, wie verlautet, zwischen Iswoltski und Rifaat Pascha erfolgt.
Die Forts hat die Erlaubnis zur Durchfuhr des in Saloniki liegenden, sowie des von Marseille unterwegs befindlichen serbischen Kriegsmaterials erteilt.

Wie steht's mit dem Steuerkompromiß?

Das Steuerkompromiß, das an dieser Stelle bereits eingehend kritisiert worden ist, kann schon jetzt als abgelehnt gelten. Besonders die Einzelstaaten, unter ihnen Sachsen, Bayern, Württemberg und Baden, wehren sich mit aller Entschiedenheit dagegen. Das war zu erwarten, aber da in den letzten Wochen tendenziöse Gerüchte über einen „Umfall“ der Bundesstaaten verbreitet worden waren, ist es leicht doppelt erfreulich zu sehen, daß sich die verbündeten Regierungen einen so schroffen Einigkeit in ihre Finanzhoheit, wie er im Steuerkompromiß vorliegt, um keinen Preis gefallen lassen wollen. Man kann es kaum verstehen, daß ihnen derartige Überbaupt zugemutet wurde, und ebenso sonderbar muß es erscheinen, daß der Reichsanwalt seine Zustimmung zum Kompromiß gegeben hat. Er, der so oft und nachdrücklich seinen föderativen Standpunkt betont hat, hätte gerade in diesem Falle den Worten die Taten folgen lassen und den Vätern des Kompromisses ein kategorisches Niemals entgegenstellen müssen. Die schwankende Haltung Bülow's in der Reichsfinanzreform trägt mit die Schuld daran, daß wir immer mehr einer innerpolitischen Krise entgegenrücken und das Zentrum allmählich wieder in die frühere ansichsgebende Stellung einsinken droht. Sollte die Zustimmung des Reichsanwalters auch nur ein sarkastischer Schachzug gewesen sein, um die Parteien des Bloßes überhaupt zusammenzuhalten und über den toten Punkt in den Verhandlungen über die Reichsfinanzreform hinwegzubringen, so war es doch ein gewagtes Spiel, denn die Folgen einer solchen Nachgiebigkeit in Sachen der Nachlasssteuer, die so lange Zeit hindurch feierlich als integrierender Bestandteil der Regierungsvorlage proklamiert worden war, mußten auf eine allgemeine Verwirrung hinauslaufen. Diese Verwirrung beginnt sich aber erfreulicherweise zu klären: ganz abgesehen vom Widerstande der Bundesstaaten rot es sich auch innerhalb der Kompromißparteien immer stärker gegen das Not- und Verlegenheitsprodukt der Finanzkommission. Die Freisinnigen haben aus ihrem mißvergnügten Herzen nie ein Sehl gemacht und auch die Rationalliberalen beginnen einzuziehen, daß auf dem Wege des Kompromisses keine Aussicht auf Erfolg winkt. Die letzte Sitzung des Zentralausschusses der nationalliberalen Partei hat mit aller Deutlichkeit gezeigt, wie zwiespältig die Meinungen bei den Rationalliberalen gegeneinanderlaufen. Aber auch in den Kreisen der konservativen Partei mehren sich die Stimmen, die für die Nachlasssteuer eintreten, wenn auch in abgeänderte Form. Verschiedene konservative Blätter bringen diesen Standpunkt ebenso zur Geltung, wie ihn mannigfache Resolutionen in konservativen Versammlungen, z. B. in Perleberg, dargelegt haben. Eben jetzt veröffentlicht auch der konservative „Reichsbote“ mehrere Zuschriften zugunsten der Nachlasssteuer, deren einer wir folgende Sätze entnehmen: „Mit Ausnahme der Mitglieder des Bundes der Landwirte bedauert man hier in konservativen Kreisen, daß die Nachlasssteuer nicht durchgeführt, weil diese Steuer wirklich den Besitz getroffen hätte.“

In einer Verlesung des Bundes der Landwirte habe ich einen Vortrag des Herrn von Pechow gegen die Nachlasssteuer gehört, in dem sie aufs schärfste bekämpft wurde. Alle Gründe, die ich aber bisher dagegen habe anführen hören, sind meines Erachtens nicht schwer genug, um diese Steuer abzulehnen, wenn wir nichts Besseres an diese Stelle setzen können. Ich kann mich, obwohl ich auf konservativ gesinnt bin, doch des Eindrucks nicht erwehren, als ob die Steuer nicht nur abgelehnt würde wegen ihrer schädlichen Wirkungen für die Landwirtschaft, sondern auch aus kapitalistischen, egoistischen Gründen... Wir halten das Gesetz gegen die Nachlasssteuer für Nothwehr — sind bei den kleinen Vermögen die Abgaben doch lächerlich gering, und die großen Vermögen können die Steuer, trotz Progression, erträglich tragen, weil sie sie nur von ihrem Heberflus abgeben. Es ist wirklich unrecht, großes Unrecht, da von einer Vermögenskonfiskation zu reden... Hält man sich diese und ähnliche Aeußerungen vor Augen, so erscheint es mindestens zweifelhaft, ob die konservative Reichstagsfraktion unerträglich an ihrem Widerstande gegen die Nachlasssteuer festhalten wird. Wir können und wollen es vorläufig nicht glauben, daß die konservative Fraktion der Stimmung weiter Kreise unter ihren Wählern so wenig Rechnung tragen sollte; daß sie die Hand dazu bieten sollte, die Finanzhoheit der Einzelstaaten anzutasten. Denn das ist das Ende, wenn die Nachlasssteuer fällt und kein vollwertiger Ersatz für sie gefunden wird, wozu auch nicht die geringste Aussicht vorhanden ist.

Man bedente die Konsequenzen! Entweder lassen sich die Einzelstaaten die Eingriffe in ihre Finanzhoheit gefallen, dann wird die Reichsverdrossenheit bei ihnen steigen, und der Mittelstand, der in letzter Linie das Opfer der Kompromißvorläufe sein wird, dürfte ebenfalls stark verärgert werden, wenn ihm statt dem fundierten Reize neue direkte Steuerlasten auferlegt werden. Oder aber die Regierungen bleiben hart und lassen es zur Reichstagsauflösung kommen, dann werden wir das wenig erbauliche Resultat erleben, daß den demokratischen Elementen eine große Stärkung zuteil wird, denn Sozialdemokraten und Freisinnige werden sich die günstige Gelegenheit, die Massen für sich mobil zu machen, nicht entgehen lassen. Der neue Reichstag würde also ganz gewiß eine erhebliche Vermehrung der ähneren Voten anweisen, und wenn damit auch die Nachlasssteuer gestrichelt wäre, so hände man doch ebenso großen Schwierigkeiten wie jetzt — nur in anderer Form — gegenüber, denn die Verhandlung über die indirekten Steuern würde bei einem Anwachsen des demokratischen Elements im Reichstage sehr erschwert, wenn nicht überhaupt unmöglich gemacht werden. Ganz nüchtern betrachtet, muß auch die Reichstagsauflösung als ultima ratio ein zweischneidiges Schwert genannt werden, dessen Anwendung sich jeder besonnene Staatsmann nicht ein-, sondern mehrere Male reiflich überlegen wird. Es hieße die Nachlasssteuer allzu teuer erkaufen, wenn sie nur um den Preis eines ultramontan-demokratischen und deshalb national unzuverlässigen Reichstages zu haben wäre. Diese Gefahr ist aber zweifellos da, das mögen auch die Konservativen und Nationalliberalen in schicksalsschwerer Stunde nicht vergessen! Sie, die jetzt den Kern des Bloßes ausmachen, würden zweifellos die Kosten eines Wahlkampfes zu tragen haben, denn ihre Wähler würden im Streite um die Nachlasssteuer in zwei verschiedene Lager zerfallen. Die breiten Massen aber, auch die sonst konservativ gerichteten Wähler des Mittelstandes, würden den Anhängern der überaus populären Nachlasssteuer ihre Stimme geben.

Unter diesen Umständen wäre es das Beste, wenn eine Auflösung des Reichstages dadurch vermieden würde, daß über die Nachlasssteuer doch noch eine Einigung innerhalb der Bloßparteien erfolgte. Baldige Nachgiebigkeit seitens der Konservativen und Nationalliberalen würde nur ein Beweis parteipolitischer Besonnenheit sein, die gleichzeitig dem Interesse des Reiches Rechnung trägt, das allein durch ein schnelles Zustandekommen der Finanzreform vor schweren Erschütterungen bewahrt bleiben kann. Nur kein längerer Zögern und Zaudern, das dem Ansehen des Reiches auch nach außen hin schadet und den Reichstag nicht mit Unrecht in den Verdacht eines „steuerlosen Treibens auf den Wogen der Parteitaktik“ bringt! Aus diesem Grunde wäre es sehr bedauerlich, wenn die Meldung der „Berliner Universal-Korresp.“ zutreffen sollte, wonach sich der sächsische nationalliberale Abgeordnete Dr. Weber, der an der Abschaffung des Steuerkompromisses hervorragenden Anteil hat, folgendermaßen geäußert hätte: „Eine offizielle

Stellungnahme des Bundesrates über das Finanzkompromiß ist vor der zweiten Lesung der Steuerentwürfe nicht zu erwarten; diese wird aber erst nach Ostern stattfinden. Soweit sich bisher überblicken läßt, wird sich der Bundesrat gegenüber dem Steuerkompromiß ablehnend verhalten, da er in den Steuerdirektiven, die die Kommission den Bundesstaaten vorgeschrieben hat, einen Eingriff in die Finanzhoheit der Bundesstaaten erblickt. Viel wird natürlich davon abhängen, wie sich die Finanzkommission zu den Projekten der Regierung über indirekte Steuern verhält. Sollte der Bundesrat das Finanzkompromiß ablehnen, so wird die Kommission selbst kein neues Steuerprojekt ausarbeiten, sondern es dem Reichsfinanzamt überlassen, andere Steuervorschläge zu machen.“ Das hieße die Reichsfinanzreform immer weiter hinausschieben, hat sie nach so langem Hin und Her endlich unter Dach und Fach zu bringen, wie es das ganze deutsche Volk wünscht und die Interessen von Handel und Wandel gebieterisch verlangen, die unter dem jetzigen unsicheren Zustande schon zu leiden beginnen. Wenn die verbündeten Regierungen die Situation richtig erkennen, werden sie in der Nachlasssteuerfrage gerade jetzt unerbittlich fest bleiben müssen, wo immer weitere Schritte der Nation auf ihre Kreise zu treten anfangen, sogar im konservativen und nationalliberalen Lager. Wird dieser psychologische Augenblick veräußt, ist er unwiederbringlich dahin; wird er flüchtig genutzt, so ist alle Hoffnung vorhanden, daß die Nachlasssteuer in irgendeiner Form durchgeht. Selbst der „Deutschen Tagesztg.“ wird häufig zumute, ob der Widerstand gegen die Nachlasssteuer den Sieg davontragen wird oder nicht. „Es ist nicht unmöglich“, schreibt sie, „daß es gelingt, in die Bilanz der Nachlasssteuerfrage einen Keil zu treiben.“ Sie macht sich aber auf einen Verzweifelungsstempel gefaßt: „Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird der Kampf um die Nachlasssteuer nochmals in aller Schärfe entbrennen. Wir sind gerührt und halten unser Pulver trocken. Man möge sich aber auch auf der anderen Seite nicht täuschen! Werden wir nochmals zum Kampfe gezwungen, dann wird dieser Kampf schärfer als je zuvor. Eine Rückzugslinie gibt es für uns nicht.“ So sehr wir die mannigfachen schweren Bedenken der „Deutschen Tageszeitung“ gegen die Nachlasssteuer auch zu würdigen wissen, so würde sich das Blatt doch ein großes Verdienst erwerben, wenn es aus höheren nationalen Rücksichten nicht dazu beitragen wollte, diesen Kampf zu verschärfen. Sogar die „Arenzstg.“ schwankt in ihrer letzten Nummer ganz leicht zugunsten eines Ausbaues der jetzt schon bestehenden Reichserbschaftsteuer ein. Von da bis zur Nachlasssteuer ist aber nur ein Schritt. Nach man dem Eindruck der jetzigen Lage kurz zusammen, so kann man wohl sagen: die Nachlasssteuer ist im Marke!

Neueste Drahtmeldungen vom 11. März.

Deutscher Reichstag.
Berlin. (Priv.-Tel.) Die zweite Lesung des Weingesetzes wird bei 8 1/2 fortgesetzt. Abg. Spindler (Centr.) tritt für die Kompromißbeschlüsse der Kommission ein, die das Interesse der Wäner berücksichtigen, nimmt aber dem Antrag Pasche zu, der in 8 1/2 den Satz vorschlägt, wonach die Zuderung bei einem Uebermaß von Säuregehalt von gewissen zu sanktioniert gelassen Voraussetzungen abhängig sein soll. Auch mit dem ersten Antrage Hermann, die Zuderung bis zum 31. Januar, hat nur bis zum 31. Dezember zuzulassen, könne er einverstanden sein. — Abg. Pasche (natl.) empfiehlt die beiden Teile seines Antrages: die Streichung zu ausgleichsfähiger Voraussetzungen für die Zulassung der Zuderung, sowie der Erhöhung des Maximums des Zuderwasserzuges auf 1/2 (statt 1/3) der Gesamtflüssigkeit. Ueber die Notwendigkeit hinaus werde ohnehin kein Weinbauer Zuder zusetzen, denn wer einem guten Wein Zuder zusetze, werde ohnehin schon durch seine Dummheit bestraft. — Geh. Rat Stein befreit, daß die Voraussetzung der Zuderung „inwieweit es der Beschaffenheit des Weins aus Trauben gleicher Art und Herkunft in auten Jahrgängen entspricht“ zu elastisch sei. Unter den Sommerhändlern könne darüber keine Ungewißheit oder Meinungsverschiedenheit bestehen. — Abg. Preiß (Eisler) wendet sich gleichfalls gegen den Antrag. Pasche stimmt aber im Gegensatz zu den Regierungsvertretern einer Verkürzung der Zuderungsfrist nicht zu. — Abg. Lehmann (Wiesbaden (natl.)) konsequenterweise hätte die Regierung die Zuderung von der beabsichtigten Genehmigung abhängig machen müssen. Die Zuderung bis zu 20 Prozent sei übergenug. — Abg. Schüler (Centr.): Das Richtige sei, die Kommissionsbeschlüsse anzunehmen und alle Bedenken in bezug auf Einzelheiten zurückzustellen. Am besten wäre es, wenn eine Zuderung ganz unterbleiben könnte. Auf 8 1/2 hätte keinesfalls verzichtet werden. — Abg. v. Wolff-Metterich (Centr.) erklärt sich für Streichung der Voraussetzung für die Zuderung im 8 1/2, sowie Zulassung der Zuderung bis zum 31. Januar. — Abg. Arefferr Henl zu Herrnsheim wendet sich gegen den Antrag Roeren-

In der letzten Zeit ist, wie der „Dsp.“ mitgeteilt wird, ein größeres Gewicht auf eine juristische Ausbildung der Gerichtsbeamten gelegt worden...

Das bayerische Kultusministerium hat die Reichswehr des zum sozialdemokratischen Kandidaten gewählten, aus dem Amte entlassenen Volksschullehrers Hofmann in Kaiserlautern mit der Begründung abgewiesen...

Feuertour. Das 9. Morphkommando teilte der Stadt Feuertour mit, daß die von den Gemeinden Nordwestböhmens eingebrachte Petition um Verlegung des 12. Infanterie-Regiments von Montagrab in eine deutsche Stadt abgelehnt worden sei...

Frankreich. Die deutsche Presse erörtert die staatsrechtliche Einmischung über das Einkommensteuerrecht. Die radikalen und sozialistischen Blätter sprechen ihre Verwunderung darüber aus...

Der Deputierte Broaße, Berichterstatter der Rechnungs-Kommission der Kammer, hat im April einen Antrag über die Rechnungen der Marine von 1902 bis 1907 veröffentlicht...

Holland. In Amsterdame (Provinz Groningen) fand am Mittwochabend ein Zusammenstoß zwischen Arbeitlosen und Gendarmen statt, wobei mehrere Personen verletzt wurden...

England. Der „Morning Post“ veröffentlicht ein Schreiben des russischen Revolutionärs Luxemburg, worin dieser behauptet, daß er es gewollt sei, dem Kaiser von Zentralasien die Revolutionäre der Asien zu erziehen...

Zu der vorgeschlagenen Abänderung der Reichsstaatsmühle über eine an den Finanzminister gerichtete Interpellation wegen ungesetzlicher Emission durch die Regierung garantierte Obligationen von Privatbahnen verhandelt...

Bereinigter Staaten. Der Richter Anderson entschied sich, die Jury bei der Revision des bekannten „Linda v. Drysdale“-Falles nicht zu instruieren...

Siam. An Bangkok ist ein englisches-siamisches Abkommen unterzeichnet worden, wonach die in Siam vor Abbruch des Abkommens als englische Staatsangehörige Eingetragenen unter die Gerichtsbarkeit der internationalen Gerichtsbehörden gestellt werden...

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus werden „Die drei Hirtens“ gegeben; im Schauspielhaus geht „Donna Diana“ in Szene.

† Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die vierte Wiederholung des „Samlet“ in der neuen Einrichtung findet Sonntag, den 14. März, außer Abonnement, statt.

† Residenztheater. Heute „Die sieben Schwaben“. — Mittwoch, den 17. März, beginnt Frau Käthe Brand-Witt vom Thalia-Theater in Hamburg ein kurzes Gastspiel...

† Central-Theater. Heute „Die Dollprinzessin“. — Heute Abend 8 Uhr findet im Vereinhaus der zweite Abend des „E. D. Quartetts“ am Spiel statt.

† Lufthauskonzert der Robert Schumannschen Singakademie. In der Frauenkirche gab die Robert Schumannsche Singakademie am Freitag ein Konzert...

das ein zahlreiches Publikum in dem Gotteshaus versammelte. Es zeigte sich, daß man dem dort zum erstenmal aufgeführten Oratorium des einheimischen Tonsetzers Albert Juchs reges Interesse entgegenbrachte...

Dr. Hugo Fassner. † Geistliches Konzert in der Friedenskirche. Neben den „Jahreszeiten“ und der „Schöpfung“ sind „Paulus“ und „Elias“ in weiteren Kreisen gegenwärtig immer noch die beliebtesten Werke der Oratorienliteratur...

† St. Mariuskirche zu Dresdens-Westen. Der sehr rührige Kantor Robert Köpold brachte am Freitag mit seinem Kirchenchor und dem Kirchen-Orchestraensemble Mozarts Requiem zur Aufführung...

† St. Mariuskirche zu Dresdens-Westen. Der sehr rührige Kantor Robert Köpold brachte am Freitag mit seinem Kirchenchor und dem Kirchen-Orchestraensemble Mozarts Requiem zur Aufführung...

Instrumentierung die Intentionen seines genialen Vorbildes hochhieß. Das großartige Werk mit dem überwältigenden „Dies irae“, Schilderungen von höchster dramatischer Wahrheit...

† Ehrliches Musikleben. Die Festungsaufführung am Dienstag erbrachte anscheinend den Beweis, daß in diesem Institute nicht nur in technischer, sondern auch in geistiger Hinsicht Gutes geleistet wird...

† Gewerbehaus-Crchester. Am Sonnabend-Konzert lauten von Strauss: 1. Capriccio „Carnaval Roman“ von Berlin, 2. Konzert für Cellos von Gounod...

† Dresden-Musik-Schule Prof. H. V. Schneider. Das Programm der öffentlichen Festungsaufführung, den 14. März, 12 Uhr im Städtischen Festsaal...

† Der Lehmann-Chor bringt in seinem Konzert im Schauspielhaus (Donnerstag, den 18. März) folgende Werke zum Vortrag: „Ave, verum corpus“ von Mozart...

† Frau Ida Pepper-Schilling aus Dresden sang in Bremen Lieder von Schubert, Schenck und Brahms. Ihr den Liebsten angenehmes, weiches und volles Organ und ihre Vortragswelt behielten ihr in einem großen Erfolge...

† Joan Manon, der bekannte spanische Violinvirtuose und Komponist, der unlängst in Dresden seine Sinfonie „Nova Catalonia“ mit großem Erfolge dirigierte...

† Professor Karl von Kassel, der bekannte, jetzt in München lebende Dresdener Tonsetzer, brachte kürzlich in einem Amateurskonzert in Paris seine Humoreske zur Aufführung...

† Die Straußische Oper „Elektra“ fand am Dienstag im Dresdener Stadttheater ihre Erstaufführung. Die künstlerische Wiedergabe des Werkes war von außerordentlichem Glanze...

† Für die Errichtung eines Wilhelms-Denkmal in Weimar wurde ein Ausblick gebildet, dem vorerst die Herren Geh. Hofrat von Bolanowski, Professor Brütt, Kommerzienrat Töhlstedt, Baron Celso, Kammerherr Dr. von der Gabelens-Villingen...

† Eine Tolstoi-Ausstellung in Petersburg. In der Akademie zu Petersburg werden umfassende Vorbereitungen zu einer Tolstoi-Ausstellung getroffen...

† St. Mariuskirche zu Dresdens-Westen. Der sehr rührige Kantor Robert Köpold brachte am Freitag mit seinem Kirchenchor und dem Kirchen-Orchestraensemble Mozarts Requiem zur Aufführung...

† St. Mariuskirche zu Dresdens-Westen. Der sehr rührige Kantor Robert Köpold brachte am Freitag mit seinem Kirchenchor und dem Kirchen-Orchestraensemble Mozarts Requiem zur Aufführung...

Diesdurch zur traurigen Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Onkel
**Kgl. S. Kammermusikus
Gustav Heimann**
nach langen Leiden heute früh 1/6 Uhr sanft entschlafen ist.
Dresden, den 11. März 1909.
Im tiefsten Schmerze:
Emilie Heimann,
Marte Heimann.

Nach Gottes unerforschlichem Natfchlag entschlief heute früh 1/2 Uhr sanft und in Gott ergehen im 81. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Theodor Dotzauer,

Mühlensbesitzer in Gersdorf.
Um hilfes Beileid bitten
Ida verh. Dotzauer geb. Wittig,
Ferd. Dotzauer,
Paul Dotzauer,
Martha Grossmann geb. Dohauer,
Alfred Dotzauer,
Louise Dotzauer,
Wilhelmine Dotzauer geb. Vohmann,
Emmy Dotzauer geb. Robt,
Herm. Grossmann
und Enkel.

Schlösmühle Gersdorf, den 10. März 1909,
Dresden und Gersdorf.

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. März nachm. 1/4 Uhr auf dem Friedhofe in Louis b. Dr. statt.

Heute früh 7/6 Uhr verchied sanft nach langem schweren Leiden im 81. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Hotelpächter Heinrich Selle.

Im tiefsten Schmerze
Kloische Königsvald, den 11. März 1909,
Königsstraße 4
Antonie Selle geb. Zälich,
Ernst Selle,
Auguste Selle geb. Wolf,
Fritz Selle,
Carl Selle,
Marie Selle geb. Wihova.

Die Beerdigung findet Sonntag den 13. März nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhofe in Kloische statt.

Allen Verwandten, Freunden und Kollegen zur Nachricht, daß heute am 9. März, abends 7 Uhr, mein lieber Mann, unser Vater und Bruder,

Herr Eduard Roth, Maschinenmeister a. D. der Sächs. Vohm-Lampfabrik-Gesellschaft,

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am 12. März nachm. 2 Uhr auf dem inneren Neum. Friedhofe statt. Um hilfes Beileid bitten
Dresden-N., Baumstr. 41, den 11. März 1909
Anton Maria Roth geb. Pfleger,
Eduard Roth, als Sohn,
nebt allen Verwandten.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß Dienstag nachm. 1/4 Uhr im Johannstädter Krankenhaus unsere herzengute Schwester und Tante

Fran Emilie Dressler

geb. Rössger,
Königl. Theater-Maschinenstüwe,
nach kurzen schweren Leiden im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist.
Dresden, Neustadt, am 9. März 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 13. März nachm. 3 Uhr von der Daventationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Zur Konfirmation:
Braschen, Kolliers, Ringe, Ketten
die schönsten Neuheiten.
Reelle Bedienung! Billige Preise!
Uhren Lorenz
Am Altmarkt, Schüssergasse 4, neben Herzfeld.

Beerdigungswesen = Feuerbestattung
PILITÄT UND HEIMKEHR
Eigene Sarg- und Urnenfabrik.
Trauerwaren-Regale.
Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.
Am See 26 Bautzner Str. 37
Telephon 157. Tel. gr. Adr.: Pilität Dresden. Telephon 1578.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

H. Hensel
Königl. Hoflieferant
Zinzendorfstrasse 51.
Trauerhüte.
Jederzeit letzte Neuheiten.

A. C. Tschientschy,
Juh. A. Gäbler,
Dresden, Warckstraße 4,
an der Laubhunde.
Telephon 5129.
Silber- und Goldwaren,
Dochzeit- und Konfirmationsgeschenke
Spez.: Bestecke, Tafelgeräthe
in jeder Preislage.
Größte Auswahl, bill. Preise.
Reparatur, Reparaturen
u. in eigener Werkstatt.

Porzellane Gebrauchs- u. Luxusgegenstände
Anhäuser
König Johannsstraße

Schirme
in großer Auswahl. Reparaturen u. Bezüge binnen 2 Stunden
Weitener Strasse 2, zweites Haus vom Postplatz rechts
(im Hotel Edelweiß).
M. Schedlbauer.

Felix Geyer,
Kunst- u. Handlungärtner,
Sophienstr. 2, am Postplatz
Fernspr. 1471.
Anerkannt vorzügliche Trauerbinderei,
Anfertigung in kürzester Zeit.
Eigne grosse Gärtnerei Traubestr. II.

Verloren, gefunden.
Armband
zwischen 11 u. 12 Uhr vorm. Ede
Wohlfahrt verloren. Gegen gute
Belohnung abzugeben. Streblen,
Vannestraße 1, I. Et., bei Frau
Vohmann.
Verl. Str. nach 3 Uhr u. Blauen
Brude bt. Tam. Portemoum
in Juh. Gog. Rindel. abgubg.
Belbeint. 11. 2. Etg.

Alte Wein-
Champagner, Boonecamp, Hoff-
manns, and. Vitor, Vitor, Sauer-
brunn-Abschneid. wird. stets gefasst
Drehgasse 6, Laden.
Gelegenheits-
Kauf!
Brüxer Hausbrand-
Braunkohle.
Mittel III à 85 Pfa. per
Sackloser frei Keller bei Ent-
nahme von mindestens 10 hl,
vorzüglich geeignet zum Kochen
mit Steinkohle. Weiß. Lidies
erbittet
Hans Martin,
Kohlen, Holz u. Beifetz-Groß-
und Einzelgeschäft.
Berliner Straße 23 und
Bartholomäustr. 5.
Telephon 3071 und 3081.

Blaubogen-Lichtbäder,
kombinierte Lichtbäder
Dresdner Lichtbad,
Gr. Hofergasse 2.

Möbel
echt und imitiert
als: Sofa, Polsterarmaturen,
Lümmen, Sofaumbänken,
Tunneamp, Büttens, Schreib-
tische, Bücher u. Kleiderst.,
Vertikos, Salonische, Kommod,
Bettstellen mit jederb. Patent-
Matrasen, Spiegelstühle,
Stühle, Spiegel, Küchenmöbel,
Flurgarderob., allerhand Bier-
und Weingemübel, Bilder,
Tepplche, Regulatoren, Näh-
maschinen.
Rokoo-Möbel
empfehle solid und billig
Am See 31
C. Leonhardt.

Porzellane
Gebrauchs- und Luxus-
gegenstände
Anhäuser
König Johannsstraße

Gaskocher,
Heiz- und Kochöfen,
für jede Rohle, 45x49 cm, A 27.
R. Hübschmann,
Kreuzstr. 15.

Rodelbahn Bühlau
in vollem Gange.
Schönste
Schlitten-Rundfahrt.

Von Dresden 9.18 Uhr nach Geising, von da mit Schlitten über Zinnwald nach Altenberg (Mittag), 3 Uhr Abfahrt über Schloß Rehefeld, Bövelthal, Garenfels, Rißdorf, Abfahrt 6 Uhr, in Dresden 8.07 Uhr. Telephon. Schlittenbeilellung Amt Laurentien Nr. 9. Schneeschuhe u. Rodelbahn. Auf Wunsch werden Dinets referiert.
Ernst Seböne, Altenberg.

Goldtröpfchen, Zahngasse 25.
Gemüthlicher Aufenthalt.
Bestgepflegte Weine Gute Küche
Telephon 19109. empfiehlt Ida Jenner.

Ermisch's Weinstuben, Frauen-
straße 7.
Telephon 1684. Altrenommiertes Lokal.
Elegante Räume.
Erstklassige Weine. Marie Böhringer.

Bebräu Act. Ges. Kulmbach
empfehle ihre hochfeinen
Kulmbacher Export-Biere,
hell u. dunkel, in Originalgebinden
durch die Firma
Oswald Ihle, G. m. b. H.,
Dresden-N., Zinzendorfstraße 16.
Telephon 2251.
Spezial-Ausschank
Ed. Krafft echt bayr. Bierstuben,
König Johann-Str. 11.

Fast neues Nussbaum-
Pianino,
freuzzeitig, prachtvoller Ton, für
nur 380 Mk.,
beagl. 1 sehr schönes 280 Mk.
H. Wolfram,
Viktoriahaus.

Elektrische Sitzbäder
gegen Schwäche
Große Klosterstraße 2.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler,
Sanatorium Bad Elster.
Man verlange Prospekt.

Kurbad Taupitz
Marschallstr. 51, angesehlt
Kerkhäuser u. Kalkbrennen
eine verzüglichen Teilnahmefelder,
Kur- u. Lichtbäder sowie Packungen
mit Lichtbestrahlung und Dampf-
kompressen
Preis Sauberkell.

Unterrichts-
Ankündigungen.
Sonderkurse f. ja Mädchen,
Dauer 6 u. 12 Mon. Preis. B
Freiwelt u. Ausl. frei. Tel. 8062.
Sonntag M. 72.-, M. 90.-
und M. 140.-
Kurse für
Herren und
Damen.
Eintritt jederzeit

Rackow
Unterr.-Anst. für Schreiben,
Handelsfächer u. Sprachen.
Direktion:
Altmarkt 15
Füllale Albertplatz 10.
Schnell fördernder Unterricht in
Buchhalt., Korrespond., Stenogr.,
Maschinenschreib. 36 Schreibmachi-
nen. 1908 wurden mit von Ge-
schäftsinhabern 431 offene
Stellen anemidet.

Herrmanns
Handelskurse,
Marschallstr. 1.
Zahlr. Danksch. f. a. Ausb. u. Stell.
Eint. f. Damen u. Herren jederz.

Böswillige Zahler
(auch Sämmar) werd. emitt.
post im Auge behalt. Forderung
bill. einzg. d. Detekt. Dir.
Wandisch, Marschallstr. 10.
Gegr. 1897. T. 6909. Rüd.

Iser
Unterrichts-Anstalt
König Johann-Str. 21.
Gegr. 1890.
Die neuen Schulfurie
zur gründlichen
Ausbildung f. den kaufm. Beruf
beginnen am 15. April.
I. HANDELSCHULE

a. für junge Mädchen,
b. die männliche Jugend.
Dauer des Kurus 1 Jahr.
LEHRPLAN.
Buchführung,
einf. dopp. u. amerikan.,
Kaufmann. Rechnen,
Kaufmann. Korrespondenz,
Buch- u. Handelslehre,
Handelsgeographie,
Warenkunde,
Volkswirtschaftslehre,
Hilfsfächer,
Stenographie,
Maschinenschreiben,
Schönheitslehre, Kopf- und
Mundtheil,
Deutsch, Grammatik,
Englisch, / Korrespondenz,
Französisch, / Korrespondenz,
Musikfaktoren,
zusammen 36 Stunden, wöchentl.

II. Handelskurse
für Herren und Damen,
Dauer 12, 6 und 3 Monate.
Unterricht in einzelnen Lehr-
fächern jederzeit.
Anmeld. tägl. Prospekt frei.

Die
Schreibmaschinen-Schule
des Ortsverbandes der
Gabelsch. Stenogr.-Kreise
Marienstraße 30
bietet die sicherste Gewähr
für gründl. Ausbildung in
Stenographie
Kursus 12 W.,
und Maschinenschreiben.
Osterkurse
für junge Mädchen.
Kursus frei durch d. Ge-
schäftsführer Thürmer.

Buchführung,
einf. 8.-, dopp. 12.- M.,
Korresp., Rechn., Schönchr.
Thürmer's Kaufm. Unterr.-
Kursus Marienstraße 30.

Berlitz
School
Engl. Franz. Ital.
Nur nationale Lehrer.
Reine Birkel u. Klassen.
Prager Str. 44, I. Tel. 1055.
König Albert-Str. 29, II.

Königliches Belvedere
Internat. Heitere Künstler-Abende
Abendlich 8 1/2 Uhr
Willi Agoston,
Lucie Berber, Bonnie May, Claire Cola,
Felix Felden, Priuzess Money.
Logentischpl. 3, Saalischpl. 2, Dutz.-Bill. 12 M. (nur Vorverk.), Vorverk. u. Vorbest. Europ. Hof. Tel. 1682

Arrangement der Firma **H. Bock.**
Heute Freitag, Vereinshaus, Zinzendorfstr., abds. 8 Uhr:
2. heiterer Abend des
Udel-Quartetts
aus Wien.
Aus dem Programm der frohlichen Wiener Sänger:
Heiratsantrag — Drollerie — Rhinocerosballade — König Kamses — Dichterspech — Glückliche Leute — Musikalische Spiesekarte — Das Backfischchen — Der alte Goethe — Am Grenzwall — Die Spröde — D'Leibknecht — Die Liebe und der Bleistift — Dienstten — Zeugnis der Marinka Pospischill aus Podgorad in Böhmen von Eulalia von Löwenzahn. K. u. K. Hof-spritzenschlauchschleuderers-Gattin in Pension.
Karten zu 50 Pf. 1, 2 u. 3 M. bei **H. Bock**, Prager Str. 9.

Vereinshaus, Zinzendorfstraße 17.
„Christus“
von C. Zierold.
Seltener Musik-Dramatisches Konzert.
2. Aufführung Sonntag den 13. März nachmittags 3 Uhr.
3. Aufführung Sonntag den 14. März nachmittags 3 Uhr, nicht abends.
Eintrittskarten im Vorverkauf bei **Emil Uhlhelm**, See-straße 1; **Moritz Gabriel**, Gr. Schillingstraße 5; **C. Zierold**, Blauerthorstraße 18, 1. und an der Rolle in N. 2—1, 50, 1.—, 50 Pf. Schüler zahlen die Hälfte.

Vereinshaus, Zinzendorfstrasse.
Montag den 15. März 1909 abends 7-8 Uhr
KONZERT
der Opern- und Gesangsschule Selma Lenz.
Mitwirkende: **Anton Theodorinde Zeppentfeld**, Sopran-
sängerin, **Verena Erwinthaus Häbler** und **Rudolf**, Bass-
Sopranist, **Boquet**, Soloschülerinnen und die
Chorklasse der Schule.
Programm: **„Semele“** aus: „Semele und Orpheus“, **„Hagar“**
„Nacht“, **„Miserere“** und **„Benedictus“**. 2. Teil: **„Lieder von**
Habl Bonnet, **Mendelssohn**, **Strang** und **Walt**. Gemischte
Chöre von **Loring** und **Wagner**. **Liederteller**, **Sänger**
von **Brahms**.
Interessenten erhalten Eintritts-Programme in der Schule,
Zinzendorfstraße 16, pt.

Mozart-Verein.
Montag d. 20. März 7-8 Uhr im Vereinshaus
Extrakonzert zur Joseph Haydn-Feier.
Programm: **J. Haydn**, Sinfonie D-dur (Nr. 104 d.
Gesamtausg.) — Kanate für 1 Singstimme „Ah come il
coro mi palpiti“; **Fid. Martha Stapelfeldt** aus
Berlin, z. 1. Mal. — Sinfonie Concertante f. Violine,
Cello, Oboe, Fagott u. Orchester. — **Violinkonzert**
G-dur (Herr Professor **Henri Petri**, z. 1. Mal. —
L. Cherubini, Chant sur la mort de Joseph Haydn
a trois voix et Orchester. Frau **Nagler-Buschling**,
Herren **St. Kierlarsky** und **E. Häntzsch**.
Karten zu 3, 2, 1, 50 Pf. bei **F. Ries**, 9-1, 3-5 Uhr.

PIANOLA-KONZERT
heute, sowie jeden Dienstag
und Freitag 5-6 Uhr.
Eintritt frei.
Täglich vornehmlich Vorkonzerte
des Pianola-Monarchie mit Theo-
doras, Pianola-Pianos und
Orchestern.
PIANOLA-SALON
der Chorillon-Co.,
Prager Strasse 49, I. Et.
(Am Hauptbahnhof).
Man findet zu sehen auf den
Namen „Pianola“.

Kaiser-Palast.
Außer den bisher geführten erstklassigen Bieren:
Das hervorragende
Einsiedler Böhmisches.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Heute abend 9 Uhr:
Ausstellungs-Palast.
— Fests-Abend —
der Mitglieder beider königlicher Hofbühnen
zum Nutzen der
Genossenschaft Deutscher
Bühnen-Angehöriger
und des hiesigen **Witwen- und Waisen-Fonds.**
Konzert,
königl. Oboe, Posaunen, musik. Kapelle und
Felix Schwegelhofer.
Anschliessend **Ball.**
Damenkarten à 10 M. Herrenkarten à 15 M.
Logenplätze à 15 M.
Eingehungskarten nebst Karten in der Hofmusikalienhandlung
F. Ries (Sauberg) und **Ad. Brauer** (F. Plötner),
Dresden-N., Hauptstraße.
Keine Tombola, kein Postkarten, kein Blumenverkauf,
Ganz, Wicke.

Victoria-Salon.
Heute und folgende Tage:
Er oder Er.
Burlacher Schwanz in 2 Bildern von W. Dattstein.
1. Bild: **Bruder Max.**
2. Bild: **Bruder Moritz.**
Hartstein
in der
Doppelrolle.
So hat Dresden nie gelacht!
Ausserdem: **Hans Elliot**, bayr. Humorist;
Lisette Croisson; **soeurs Valencia**; **Romant-
Duo**; **The Hartley wonders**, amric. Spring-
Bourri; **Kinematograph** Bolten usw.
Einlaß 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr, Vorverkauf im Zeitbil.
Im **Tunnel-Kabarett: Total neues Ensemble.**
Anfang 8 Uhr, Schluß 12 Uhr, Entree frei!

Variété Königshof.
Oscar Junghähnel
berühmte humoristische Sänger und Schauspieler
mit ihrem neuesten Schläger
„Die Braut aus dem Lumpenkeller“,
Original-Lebensbild von **C. Junghähnel**,
(Eigene achtstündige Dekoration)
sowie der gänzlich neue bunte Teil.
Anfang 8 Uhr.

Nur ganz kurze Zeit!
Circus
Sarrasani,
Dresden, an der Gerokstrasse. Telefon 863.
Freitag, am 12. März, abends 8 Uhr,
Gala-Parade-Abend
Samstag, 13. und Sonntag, 14. März 1909
2 Gala-Vorstellungen 2
mit durchaus gleich reichhaltigem
Weltstadt-Programm.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In sämtlichen Nachmittagsvorstellungen zahlen Kinder
unter 14 Jahren auf allen Plätzen und Militär bis zum
Feldwebel (ausgenommen die Herren Einjährigen) auf
allen Sitzplätzen **halbe Preise.**
Vorverkauf für sämtliche Vorstellung, v. morgens 10 Uhr
an ununterbrochen in der Circuskasse (Fernruf 863) u. nur
für Abendvorstellungen in den Zigarrenschiffen Carl Weisse,
Victoriahaus, Ecke Waisenhausstr. u. König Johann-Strasse,
Ecke Altmarkt (Fernruf Amt 1 703).

Hofbräu-Cabaret
Ballenhausstr. Nr. 18. (Tel. 198.) Direktion: **Karl Wolf.**
Das unerreichte März-Programm:
Käthe Hyan,
Wilhelm Lamberg, Hermann Geröbach, Sonja
Norman, Heinz Conrad, Willy Fernau, Gertrud
Zimmermann, Hermann Dietrich.
Anfang 8 1/2 Uhr.

Neue Bewirtung! Neue Direktion!
Cabaret „weissen“
Dresdens bestes Programm mit dem
berühmten modernen **Soldat
Heinz Reder!!**
und anderen Cabaret-Sternen.
... Frauenstrasse 12...
Kein Eintrittsgeld. Münchner und Böhmisch 15 k
Tag und Nacht geöffnet!

Anton Müller
Internationales Weinrestaurant.
Seine schönen gemütlichen Räume, anerkannt feine Küche,
Komfort, sowie aufmerksame Bedienung in Verbindung mit
mäßigen Preisen lassen es insbesondere **Dresden be-
suchenden Fremden empfohlen sein.**
Pa. Holländer Austern
(täglich frisch von den Bänken).
10 Stück Holländer Austern M. 2,20.
10 Stück englische Natives M. 3,30.
Dänische Hummern
dreimal wöchentlich aus Frederikshavn
(1/2 Hummer von M. 1,35 an).
Pa. Beluga- und Stör-Kaviar.
Grosser Mittagstisch.
Diner-Menüs zu M. 1,75, M. 2,50, M. 4,—.
Reichhaltige Tageskarte.
Souper komplett M. 4,—.
Täglich abends bis 12 Uhr
Quartett-Konzert.

Pa. Holländer Austern **Doigt's** Pa. Engl. Natives.
Wein-
Restaurant
zur
„TRAUBE“
2 Weisse Gasse 2
Feinste franz. Küche
Sammtl. Delikatessen d. Saison.
Sehenswerteste Weinstuben
der Residenz
— in letzter Zeit bedeutend vergrößert —
**Fremden u. Einheimischen als angenehmster
Aufenthalt bestens empfohlen.**
Diners v. M. 1,75 an, Soupers v. M. 3,00 u. aufwärts.
Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Bäckerei.
Weine erster Firmen.

Neueste Sprech-Apparate,
Grammophone
in 4 verschiedenen Ton-
stärken lieferbar, Phono-
graphen von M. 4,— an
Nachbörse
Neuaufnahmen,
doppelt, beipf. 25 Pf. em,
M. 2,—, 3,— u. 5,—.
Musikwerke
mit u. ohne Glockenspiel
resp. Ritzvorrichtung v.
M. 7,— an.
**Violinen, Gitarren,
Mandolinen,
Saxophons,** sowie alle
anderen Musikwaren in
grösster Auswahl und
zu billigsten Preisen im
Musikwarenhaus
Dresden-**C.A. Bauer** Hauptstr. 27,
Neustadt Schmieberg 2
Illustrierte Kataloge gratis u. franko Tel. 9181.

Verantw. Red.: **Armin Vondorf** in Dresden. (Sprechz. 1/5-6 Uhr.)
Verleger u. Drucker: **Viebig & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 22.
Eine Gewähr für das Ercheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
Freitag, 12. März 1909 Nr. 71

Vereins- und Innungsberichte.

Die Ortsgruppe Dresden des Bundes deutscher Bodenreformer hielt am Sonntag im „Rüger-Garten“ die Jahres-... Die Bodenreform verleiht unter Kapital alles das, was durch menschliche Tätigkeit erzeugt worden ist...

Der Verein Dresdner Harenthändler, Ortsgruppe des Bundes deutscher Harenthändler... Der Verein berichtete kürzlich aus 100 Mitgliedern...

Der Verein „Eris Junia“... am 24. v. M. im Gemeindehaus... der Verein berichtete kürzlich aus 100 Mitgliedern...

In der Bauhilfsgruppe des Evangelischen Arbeitervereins... Herr Lehrer P. Müller am 5. v. M. einen Vortrag über das... in der Bauhilfsgruppe des Evangelischen Arbeitervereins...

Bermischtes.

Graf Guisan von Brandenburg f. Der letzte Enkel... Graf Guisan von Brandenburg war am 24. August 1820 als dritter Sohn... Graf Guisan von Brandenburg wurde am 26. August 1844 zum Leutnant im 20. Landwehr-Regiment ernannt...

Ueber Dr. Egbert Müller, dessen Ableben gemeldet wurde... Dr. Egbert Müller, der Geistesheiler und Geistesfänger... Müller war ein Mann war, über dessen... Müller sollte bei den Geistesern... Tag für Tag kamen sie und fragten ihn...



Champagnertrunk läßt Alt und Jung, Zumal zur Zeit der Dämmerung; Es bringt das Blut in sanfte Glut; Nach „Müller-Extra“ kost's sich's gut.

Vom 11. bis 20. März. Ausstellung von Gebrauchs- und Ziiergegenständen der Porzellanfabrik A.-G. Ph. Rosenthal & Co., Selb, sowie Ziergefäßen mit ganz eigenartigen Dekoren der Fa. Villeroy & Boch, Dresden. ANHÄUSER KÖNIG JOHANNSTRASSE

Versuchen Sie bitte: TÜRK & PABST'S Gironde-Senf Worcester-Sauce Mayonnaise Hochfeine Qualität. Verlangen Sie Gratisproben von TÜRK & PABST'S reichhaltigen Kochrechten. Seite 7.

Teplitzer Stadtquelle, weltersomm., gesundheitsförderl. Mineral-Tafelwasser. General-Vertreter: Richard Fischer, Dresden-N., Martin-Luther-Platz 11. Telefon 6022.

Eine Kraftquelle, die nicht versiegt, dabei gut bekommt und billig ist. Chemnis-Altendorf, den 5. Mai 1908. Da ich den... Teplitzer Stadtquelle, weltersomm., gesundheitsförderl. Mineral-Tafelwasser. General-Vertreter: Richard Fischer, Dresden-N., Martin-Luther-Platz 11. Telefon 6022.

Inserate für alle Zeitungen. nimmt unsere Annoncen-Expedition See-Strasse 5, L., zu Originalpreisen und unter Anrechnung der vollen... Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Druckarbeiten. Anfertigung von Drucksachen aller Art für geschäftlichen u. privaten... Buchdruckerei Lipsch & Reichardt Dresden-A., Marienstrasse 38

Dr. Egbert Müller wohl in allen Strafsachen, die eine Beziehung zum Spiritismus hatten, wie besonders in den einst viel besprochenen Prozessen gegen das Blumenmedium Anna Kothe...

Die Bedingungen der Rehabilitierung von Bismarck. Zu den Bedingungen über den Wiedereintritt des Herrn v. Bismarck ins Heer... Ein zweiter Aufstieg des „Zeppelin 1“ wurde, wie schon gemeldet, am Mittwoch Nachmittag unternommen.

Die Vergiftungserscheinungen im Rudolph-Birchow-Krankenhaus sind nach der bakteriologischen Feststellung auf den Genuss von Morchel... Der Ehecheidungsprozess zwischen dem früheren Legationssekretär an der deutschen Botschaft in London...

Der Vorwurf im Giesener Stadtwald. In Gießen wurde vor den Geschworenen unter ganz außerordentlich starkem Andrang gegen den 46 Jahre alten Schuhmacher Wilhelm Reiß von Niederspan am Rhein wegen des am Weihnachtsabend an dem 10 Jahre alten Heinrich Abel im Giesener Stadtwald verübten Mordes verhandelt.

Der Mordprozeß Woldenberg in zweiter Auflage nahm vor dem Schwurgericht des Landgerichts I in Berlin seinen Anfang. Der Arbeiter Georg Woldenberg ist am 22. Januar von den Geschworenen schuldig gesprochen worden...

Seite 12 „Dresdener Nachrichten“ Seite 12 Freitag, 12. März 1909 Nr. 71

Garantie
für bestes Fabrikat!



MARKE CONDOR

Gewähr für
vorteilhaften Einkauf!

Herren-Stiefel, glatt, elegante
Uniformstiefel 12,50, 10,00, 8,50
Herren-Schnürstiefel in vorzügl.
Lederarten und modernen Fassons,
10,50, 10,00, 9,50, 8,50
Braune Chevreau-Herren-
Schnürstiefel, mit u. ohne Lack,
neueste Modellarten, 16,00, 12,50, 10,50

Unsere
„Original Goodyear-Welt“
Damen- u. Herrenstiefel
aus feinstem Material — hochmoderne Formen,
16,50, 14,50, 12,50

Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel
in breiten, naturgemäßen Passformen.

Damen-Schnür- und Knopf-
stiefel, fein Vorbohle, beliebte
Bagform 7,50
Damen-Schnür- und Knopf-
stiefel, fein Vorbohle mit Lack-
zierleiste 8,50
Damen-Schnür- und Knopf-
stiefel, echt Vorkalf, vorzügliche
Qualität 8,75

Braune Chevreau-Damen-Schnürstiefel,
aparte Modellarten, schick Formen, mit u. ohne
Lackzierleiste 16,50, 12,50, 10,50, 8,50
Damen-Schnürstiefel, echt Chevreau u. Vorkalf,
moderne Ausführung 10,50

Konfirmantenstiefel
— in denbar größter Auswahl. —

Conrad Tack & Cie. BURG
b. Magd. b.

Verkaufshaus: Dresden,

nur König Johann-Str. 21.
Fernsprecher Nr. 5113.

**Möbel-
Total-Ausverkauf.**

: Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe :

soll unser ganz enormes Lager in Tischler- und Polstermöbeln, als: Komplette Salons,
Spiele-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, als:
Büfette, Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Trumeaus, Vertikos, Schränke,
Stühle, Sofas, Garnituren, Betten und Matratzen, komplette Küchen zu ganz bedeutend
herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Die 5 grossen Läden, sowie Fabrik- und Lagerräume sind im ganzen oder geteilt zu vermieten.

Gebrüder Dimme

64/66 Blasewitzer Strasse 64/66.

Strassenbahn-Haltestelle: Augsburger Strasse.

Ziehung 18., 19., 20. März

Geld-Lotterie
Wohlfahrts-
zu Zwecken der
deutschen
Schutzgebiete.

Lose à 3,30
Paris u. Lissabon
à 30 Pfennig.
I. Serie — 20000 Lose.
10167 Gewinne ohne Abzug Mark.

400000
Hauptgewinn Mark:

75000

40000

30000

20000

10000

Lose à 3,30
Paris u. Lissabon
à 30 Pfennig.
bei Alexander Hessel,
Königl. Sächs. Lotterien-Kollektion,
Dresden, Weissgasse 1.

**12 PS.
Sauggas-Anlage**

kompl. 4 Jahre alt u. DR. Stelle,
totale 1950 DR. weg. Wirtschaft.
größerer Anlage verlässlich und
noch im Betriebe zu bet. Neil
u. Abt. nieder u. D. V. 512 b.
Rudolf Mosse, Dresden.

Küchenschränke
Aufwaschtische
Treppenleitern
Eigene Fabrikation.
Gebr. Göhler
Brunnenstr. 16, Ecke Neugasse.

**Putz
mit
Geolin**
beste
Metall Politur
Chemische Fabrik
Düsseldorf A.G.
Vorl.: Manz & Ullmann, Dresden

Accumulatoren- und Electricitäts-Werke Act.-Ges.

Fabriken in vormals W. A. Boese & Co. Zentralbureau:
Berlin und Altdamm. Berlin SO., Köpenicker-
strasse 154.
Vertreturbureau:
Braunschweig, Wendenstr. 29. Bremen, Molkenstr. 7. Cöln a. Rh., Viktorstr. 2. Dresden-
Strehlitz, Jousstr. 18. Frankfurt a. M., Hohenzollernstr. 38. Nürnberg, Schwanenstr. 7.

Volleingezahltes Aktienkapital M. 4 500 000.

Nach D.R.P. hergestellte stationäre Accumulatoren

Spezialtypen für alle Zwecke unter Verwendung von Grossoberflächen-, Gitter- u. Masseplatten.
Erstklassiges Fabrikat! Vorzüglich begutachtet von ersten Autoritäten.
Gewährung weitgehendster Garantie.
Versicherung stationärer Batterien auf 10 Jahre zu mässigen Sätzen.
Seit Jahren Batterien grösster Leistung im Betriebe bei Reichs- und Staatsbehörden,
Kommunen und ersten Firmen des In- und Auslandes.
Ausserhalb des Ringes der Elektrizitätsgesellschaften stehend!
Direkte Abnehmer erhalten hohe Rabatte!
Wiederverkäufer werden besonders berücksichtigt!
Angesichts der Machenschaften der kartellierten Konkurrenzfirmen empfiehlt sich
für jeden Interessenten Einholung von Kostenausschlägen bei unserer Gesellschaft.

Persil

Das
vollkommenste, wirklich selbsttätige
Waschmittel
von unerreichbarer Wirkung; gibt mühelos
blühend weisse Wäsche bei grösster Schon-
ung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pf.
Überall erhältlich. Alleinige Fabrikanten.
Henkel & Co., Düsseldorf.

Seilschwebbahn

billigste, gut lohnende
Reklame.
Reflekt. belichten unter Angabe der Ihnen zur Ver-
fügung stehenden Plattenfläche ihre Adresse niederlegen
unter G. S. 1009 bei Gaasenftein & Vogler,
Plauen i. V.

**E. Kreinsen Nachf.,
Königl. Hofliefer.,**
Prager Strasse 29. Fernruf 1750.
Elektr. Lichtanlagen
Gasanlagen
Klingelanlagen
Moderne Beleuchtungskörper.
Voranschläge
für Villen und Wohnungen kostenlos.
Erstklassige Ausführung.
Pa. Referenzen.

Wegen Auflösung
von heute
bis Ende des
Monats soll der
Verkauf in weichen
Stickerieien
zu Braut- und Kinder-
wädicke, sowie das große
Lager jeder Art
Schürzen
höchstbillig geräumt
sein. Kein Stück
soll übrig bleiben.
19 Moritzstraße 19.
Magenleidenden
teile ich mit, wie ich mich selbst
von drei qualvoll. Keiden so-
fort dauernd befreien liess.
M. Oms, Lehrer,
Schmolln, Z.-N., 150, u.

Besondere Gelegenheit!
Nicht freigelegt,
ganz bill. i. perf.
Vorginglit. 10, 2.
Piano, haupt. Rand,
wie neu erhalt.
bill. zu verlauf.
G. Ulrich, Bismarck-
Str. 1, L.

Butter!
Feinste Tafel-Butter,
welche m. 16 Ehr.-u. Erstpreis zu ge-
zeichnet. ist, versende ich geg. Nachn.
(Taschengeld) Postn. 6-9712 im
ich ganz mit untrüb. Zurück u.
stark, falls dies nicht tadelloser sein ist.
H. A. Friedl, Telling
Landchaft-Markt, Pr. Schl.-Hotel

**Hühner-
Augen,
harte Haut**
werden schnell und gründlich bewirkt durch
Krautarzt Dr. Niessens Arznei-
Zurückhalten, welches, Corns, Hühner-
per Haut 60 Pf. Hühnerhaut u. Hühner-
Salomonis-Apotheke
Breslau-L. Neumarkt 8.

Postkarten
(4 Stück 1 Mark)
mit eigener Photographie, gleich
3. Mitnehmen, fertigt Photograph
Richard Jähniß,
Marienstraße Nr. 12.

Gleisanlagen
(Normal- u. Schmalspur)
Kelle & Hildebrandt
Dresden u.
Grosshaga-Niedersedlitz

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden
mit den seit vielen Jahren be-
währten Stoffen in Seide, Halb-
seide, Florin, Hanf u. a. Stoff
50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Wallenhausstraße 15
(Café König).

**Königl. Sächs.
Landes-Lotterie.**

In Ziehung 5. Klasse
Hauptgewinn im günstigsten Falle
800 000 Mark.

Lose

in allen Abchnitten empfiehlt
und verleiht die Kollektion
Max Assmann,
Dresden-L.,
Pirnaische Strasse 31.

Ein guterhaltener, gebrauchter
**Gleichstrom-
Dynamomotor**

30-40 Amp., 110 Volt zu kauf.
geucht. Offerten mit Preisang.
erheben unter L. 2288 an die
Exp. d. Bl.

Saatkartoffeln,

Silesia à Str. 3,10
Sass à Str. 3,50
hat abzugeben

Erbgericht Erbdorf,
Arno Claus.



Reisekoffer

in allen Größen u. verschiedenen
Breitenlagen, solid u. äußerst preis-
wert, sowie Reiseetaschen, Auf-
sätze, Waidhüllen u. Riemen,
Reise-Accessoirs usw. bei

C. Heinze,
nur Brettestrasse 21
(Caféhaus, Eckladen),
Breitestr. und An der Mauer
Lederwaren-Spezialität.

Richard Jähniß,
Marienstraße Nr. 12.

Richard Jähniß,
Marienstraße Nr. 12.

Richard Jähniß,
Marienstraße Nr. 12.

Richard Jähniß,
Marienstraße Nr. 12.

Seite 17 "Zweites Jahrbuch" Seite 17
Freitag, 12. März 1909 Nr. 71

Inventur-Verkauf!

Teppiche

Tapestry, Haargarn
 Axminster, Velours
**10 bis 30%
 Rabatt.**

Läuferstoffe

Jute, Haargarn,
 Tapestry, Bouclé,
 Velours
**10 bis 15%
 Rabatt.**
 Reste bedeutend
 billiger.

Linoleum

Fernnr. 6223

= Läufer von 85 N.
 = 200 cm bedruckt
 von 2,40 an.
 = 200 cm durchgehend
 statt 8,00 Mk. 6,00.
 statt 12,00 Mk. 8,00.
Teppiche
 bedeutend zurückgesetzt.

Woll-Portieren bis 50%, Felle, um zu räumen, mit 20%.

Auf sämtliche nicht aufgeführte Artikel während des Ausverkaufs

10% Rabatt.

Gebrüder Lingke,

An der Kreuzkirche 1b.



Königl. Fachingen

Städtische Beerdigungs-Anstalt

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (Stadthaus).

Fernsprecher Nr. 4385.

Sargmagazin, Kleine Zwingerstrasse Nr. 8.

Fernsprecher Nr. 82.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie
 in bester Ausstattung. Ueberführungen nach anderen
 Orten (In- und Ausland), Besorgung aller Angelegenheiten für die
 Feuerbestattungen in sämtlichen Krematorien. Unentgeltliche Auf-
 stellung von Kostenausschlägen.

Bei eintretenden Todesfällen wolle man sich sofort
 mündlich oder telephonisch an eine der oben verzeichneten Geschäfts-
 stellen wenden, durch welche die Bestellung der Bezirks-
 Helmbürgin erfolgt.

Die Beerdigungs-Rechnungen werden vom städtischen
 Marstallante geprüft und abgestempelt.

Hoek van Holland-Harwich Route nach England.

Dresden (H.-B.) ab 8,00 vm. (zwischen Hannover u. Löhne gehen die Passagiere durch den Zug
 in die direkten Wagen nach Hoek van Holland, London (Liverpool Str. St.) an 8,00 vm.
 Grosse, neue Turbinendampfer „Munich“ u. „Copenhagen“, Drahtl. Telegr. auf all. Dampfern.
 Korridorzüge mit } zwischen Harwich und London und
 Restaurationswagen } Harwich und York.

Erhöht. Verkehrsverbesserung u. Beschleunigung v. Harwich n.d. Norden v. England, ohne London z. berühr.
 Näheres durch **Thos. Cook & Son**, Prager Strasse 43, und Reisebureau der **Hamburg-
 Amerika-Linie**, Prager Strasse 56. Das **Liverpool-Street-Hotel**, mit dem Anknüpf-
 bahnhof in London direkt verbunden, vereinigt modernen Luxus mit wirkl. Komfort. Infolge
 seiner zentralen Lage gibt es in London kein bequemerer Hotel für Geschäftsleute u. Vergnügungs-
 reisende. — Näheres durch **H. C. Amendt**, Hotel-Manager.

Krankenfahrräder
 (auch leibweife)
 Tharandter Strasse 20.

Zweifelhaktöffeln,
 Magn. bon., verkauft
 v. **F. Fritsch**,
 Geschäft bei Dr. Forststrasse 4.

Ganz neu!
Brikettkasten
 Gebrauchsmusterrechte
 u. bequem Tragend d. Briquets
 Alleinverkauf:
F. Dornh. Lange
 Amalienstr. — Ringstr.

Schirme
 werden in einigen Stunden
 repariert u. bezogen.
C. A. Petschke,
 Wildstruffer Strasse 17,
 Prager Strasse 46 und
 Amalienstrasse 7.

**Solide grosse
 Wanne**
 9 M.
 8 Graichen
 Trompetenstr. 15
Sitzwanne
 6 M.

Ein herrlicher
Winkler Rheinwein,
 Fl. 1,20, ab 10% 1,3 Fl. 1,12;
 Karl Bahmann, Victoriastr. 26.

**Emil
 Thate**,
 Juwelier
 u. Gold-
 schmied,
 Dresden-
 Neustadt,
 Haupt-
 strasse 2,
 emittirt
 solide Gold- und Silberwaren zu
 bill. Preisen. Reparat.-Annahme.
 Einkauf von altem Gold,
 Silber und Brillanten.

Total-Ausverkauf
Hugo Löffler
 42 Grunaer Strasse 42.

**Gebrauchte
 Pianinos,
 Harmoniums**
 billigst.
Stolzenberg,
 Johann Georgen-Allee Nr. 18.

Direkt v. selbstät. Meister!
 Die Vorteile liegen a. d. Hand!
 Für R 45—55 aarant. aufjäh.
Mass-Anzug,
 Hochfeine modernste Paletots,
 beste Stoffe u. Futuren.
H. Schmolke,
 Schloßstr. 21, 11.
 Steinbad, Haus Nr. 10/11.

Konfirmanden- Ausstattung.

Konfirmanden-Hüte	1, 1 1/2, 2, 2 1/2 Mk.
Konfirmanden-Regenschirme	1, 1 1/2, 2 1/2 Mk.
Konfirmanden-Handschuhe	40 Pf., 95 Pf., 1 1/2 Mk.
Konfirmanden-Krawatten	15 Pf., 20 Pf., 50 Pf.
Konfirmanden-Vorhemden	35 Pf., 50 Pf.
Konfirmanden-Krausen usw.	25 Pf., 30 Pf., 40 Pf.
Konfirmanden-Hosenträger	45 Pf., 50 Pf., 75 Pf.

Gute Ware. Billige Preise.



„CHESTRO“ Millionenfach erprobt
 Endwell
 Inhaber in fast allen einschlägigen Geschäften.
 Wir nicht erfinden, sondern
 den besten Erfindungen
 bei den Spezialisten
 Gebr. Kluge, Krefeld.
 Mk. 125 an
 Man verlange ausdrücklich die Schutzmarken „CHESTRO“
 und „ENDWELL“ um sich vor Nachahmungen zu schützen.

Böhme & Hennen,
 Dresden,
 Viktoriastrasse 9.
 Tel. 4837.

Reichhaltiges Lager
 in
Beleuchtungskörpern
 für alle Lichtarten, auch für
 Petroleum und Kerzen.
 Anfertigung nach eigenen
 oder gegebenen Entwürfen.

Osramlampen — Tantallampen

**Aeltere Muster
 weit unter
 Herstellungspreis.**

**Umarbeitung
 für
 hängend Gas.**



Harmonium-Fabrik

J. T. Müller, Bärensteiner
 Strasse 5.

Großes Lager in Harmoniums von hervorragender Ton-
 schönheit und solider Bauart. Billige Preise. Reparaturen.
 — Anonyme Besichtigung und Prüfung gem.
 gestattet. Ausführliches Preisbuch und Abbildung frei.

En gros **CHOKOHLER** **En détail**
 CHOCOLAT FONDANT
 SUISSE

bei
J. Olivier, Königl. Kaffee-Importeur,
 Prager Strasse 5.

fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(36. Fortsetzung.)

Während dies geschah, trat Ingenio zu Elena. „Was ist Dir, Liebling?“ fragte er unruhig. „Du siehst so blaß aus und Deine Augen bilden so seltsam. Hat Dich der Graf beleidigt? Ich sah kein impertinentes Lächeln, die Blide, mit denen Dich der alte Graf verhöhlt. Was sprach er?“

dem man es nicht seiner Kindheit berauben will, sondern in dem es für alle Rechte seines Kindesalters volles Verständnis finden wird. Friedrich Dörfel.

Ratschläge für Ehelandidaten.

Ein englischer Autor, Reginald B. Kauffman, hat ein Bändchen Ratschläge für Ehelandidaten herausgegeben: Die Weisheiten des Jünglingsalters sind die Frauen. — Die Liebe gleicht den Majern: je älter der Patient, um so schlimmer der Fall. — Die Jahre haben keinen Belang, die Kriterien bestimmen das Alter des Mannes, die Kunst das Alter der Frau. — Das süßste Mädchen ist jenes, das genau weiß, wann es töricht sein soll. — Ein Mädchen, das in sich selbst verliebt ist, hat selten Rivalkinnen. — Des Lebens kleine Tronien tragen zumeist Damenröde. — Das Mädchen, das lachend gewonnen wird, wird unter Tränen geheiratet. — Sorge dich nicht um Stammbäume. Das ältere Blut kann nicht mit dem neuesten Geld konkurrieren. — Fahnde nicht nach Intelligenz; schon im Märchen legt die Gans die goldenen Eier. — Das weltfluge Mädchen verlangt nicht, daß du dein Herz verlierst, sondern bloß den Kopf. — Wenn deine Rivalken Lügen über dich ausprechen, dann bist du auf dem Siegespfad. — Gehe nicht auf den Knien zu ihr, sondern im Automobil. — Der einzige echte Liebesbrief enthält gar nichts. (Wir möchten dieser kleinen Les von Sentenzen noch die folgende anfügen: Vergiß nie, daß Begleiter außerhalb des Ortes stehen, nach dem sie zeigen.)

Die Gefahren der Strafe für unsere Kinder werden von vielen Eltern bei weitem unterschätzt. Wer seine Kinder wirklich lieb hat, der kann sich über dieses Thema unterrichten, das in der neuesten Nummer der weit verbreiteten „Mode und Haus“, Verlag John Neumann, Neudamm, Berlin W. 57, eine erschöpfende Behandlung erfährt.

Bekenntnis.

Das Schönste kann ich dir nicht sagen, Es bleibt ein ungesprochenes Wort — Der Seele tiefe Klagen, Ich nur Gefühl, und wird nicht Wort. Doch mag die Lippe auch verschweigen, Was Liebe dir bekennen muß: Wie ich mich dir gab ganz zu eigen Gehebt dir schon ein einziger Kuß Das sagen deutlich meine Augen. In denen hell die Liebe scheint — Mag sonst dir kein Gebändnis taugen: Du küßst's, wenn meine Sehnsucht weint! Marg. Reichel-Karsten.

Die Schule von heute. Ein Wort an Väter und Mütter. Man schreibt uns folgende treffliche Zeilen:

In wenigen Wochen werden Tausende von Kindern den ersten Schulweg antreten, und manche Mütter wird mit bangem Herzen ihren Liebling sehen sehen. Da scheint es mir angebracht, an alle Väter und Mütter ein Wort der Beruhigung und eine Mahnung zu richten.

Die Schule von heute und die von vor 20 Jahren sind zwei ungleiche Geschwister. Früher sah man die ganze Schulzeit lediglich als ein Durchgangsstadium für das spätere Leben an, und dementsprechend formulierte man auch das Ziel des Unterrichts und richtete den Weg zu diesem Ziele danach ein. Alles, was betrieben wurde, wurde darum getan, weil es das Kind im späteren Leben einmal gebrauchen könnte. Diese nüchterne Zwecktheorie beherrschte die moderne Schule nicht mehr unumhändert. Und das ist gut so. Wir haben heute etwas mehr Achtung vor der Kindesseele und sehen die Kindheit nicht nur als einen Lebensabschnitt an, der eben überwunden werden muß. Das Kind hat seine eigene Sprache, seine eigenen Hoffnungen und Wünsche, seine eigenen Gedankengänge, sein eigenes Weh und seine eigene Freude. Die Schule von heute sucht diesen jarten Regungen der Kindesseele gerecht zu werden. Sie teilt Freude und Leid mit dem Kinde, sie läßt es mit dem Lehrer verkehren, wie mit einem guten Freunde, der für seine tausend großen und kleinen Sorgen Verständnis hat. Sie nimmt an seinem Spiel und an seiner Betätigung teil. Kurz, die moderne Schule fragt nicht immer nur ängstlich darnach, wird alles das, was wir hier treiben, irgend einen praktischen Wert für das spätere Leben des Kindes haben. Die Kindheit steht im Zeichen des Sonnenscheins; sie ist auch ein Teil des Lebens mit eigener Berechtigung. Daß dabei natürlich auch die Entwicklung aller heillichen Kräfte, die später im Kampfe ums Dasein angespannt werden müssen, in der Schule im Auge behalten wird, bedarf wohl keiner besonderen Betätigung.

Kun also, ihr Väter, die ihr vielleicht manchmal glaubt, es werde in der Schule zu wenig auf das praktische Leben Rücksicht genommen, bedenkt, daß die Kindheit ein sonniger Garten sein soll, in dem das Kind bunte Blumen pflüden und Kränze winden und singen will, aber daß es nicht immer auf der Mauer stehen mag, um in die nebelgraue Ferne zu spähen. Und, ihr Mütter, laßt euer Kind mit froher Zuversicht eintreten in die weiten Tore des Schulhauses, das ihm viele Jahre lang eine Heimat, aber nicht ödes Fremdland sein soll, laßt es eintreten als in ein Haus, in

Foulard- u. Bengaline- Seide Shantung- Seide Merveilleux- Seide Monopol- Seide u. Schotten- u. Armure- Seide

für Blusen u. Roben in allen Beslagen, sowie stets das Reuette in schwarzer, weißer u. farb. „Henneberg- Seide“ v. Nr. 1.10 bis Nr. 18.50 p. Mtr. — Franco u. schon versollt ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg — Zürich. Hofl. u. M. der Deutschen Kaiserin.

Gelegenheitskauf! Harmonium, 15 Register und 2 Klaviertasteln, billig zu verkaufen. Waisenhausstr. 14, I., rechts.

Kaps-Flügel, wie neu, billig zu verkaufen. Waisenhausstr. 14, I., rechts.

Eine sehr gut erhaltene 10pferd. Dampfmaschine mit Niederdruckpumpe wegen Anschaffung einer stärkeren sehr billig zu verkaufen und noch 8 bis 14 Tage in Betrieb zu haben.

Döbelner Barquet-Fabrik Julius Gröbler, Döbeln.

Albert Walther Fabrik für Stempel, Gravuren. Fabrik: Ausleitstr. 21 (Regist. 88) nahe Pflanzlicher Platz. Letzt: gr. Brüdergasse 39. Einige Stempel in wenig Stunden.

Geschlechtskrankheiten aller Art. radikale Heilung ohne Verkrüftung. Briefliche Konsultationen gratis. Dr. med. Barthès, Spezialist für Geschlechtskrankh., 130, rue du Faubourg St. Denis, Paris.

Günstigste Gelegenheit, Ihre 3te Kl. erb. Piano, meist u. Neuwert, zu verkaufen. Johannisstr. 12, I.



Modellhut-Ausstellung

H. HENSEL Königlich Hoflieferant Zinzendorfsstr. 51.

Genua - Grand Hotel Miramare. Neues Hotel allerersten Ranges. Gekochte Lage und Fernsicht. Prachtbau.

Pianino von Kapé, gut im Ton, prachtv. Instr., u. Garantie f. 375 M. G. Hoffmann, Amalienstraße 9. (Borjagl. Piano Blatt.) 100 M.

Kohlen billiger! Keine durch Nachwasser gelittene Ware! Durch besonders günstige Gelegenheit bin ich in der Lage, folgende

billige Kohlenpreise bis auf weiteres zu notieren: Oberschlesische Steinkohlen, Ruhrkohle à Hektoliter 1.85, Braunkohlen Mittel II à Hektoliter 0.85, Prima Braunkohlen-Briketts großes Format 1000 St. 8.25, kleines Format 1000 St. 7.-, frei Behälter (Keller od. 1. Etage). Ferner empfehle: Ossegger u. Bracher Pechglanzkohle Mittel I u. II à Hektoliter 1.40, Bilsner Braunkohle Mittel II à Hektoliter 1.-, frei vor's Haus bei Abnahme von 10 Hektolitern, Abtragen Hektoliter 5 A, Burgker Steinkohlen-Briketts 1000 St. 19.500 St. 49.75, Senftenberger Höllenglut-Briketts großes Format 1000 St. 9.50 frei Behälter (Keller od. 1. Etage).

Adolf Heinrich, Görlitzer Strasse 18 b. Fernspr. 9348.

Bei Blutstörungen und Regelstörungen brauchen Sie sofort mein Pulver à 3 M. G. Koch, Berlin N.W. 21, Wilmersdorferstr. 56.

„Gut denn, ja... ich will nicht!“ rief Elena entschlossen hervor.
 „Nun... und weshalb?“ Ingenio holte sie noch immer an den Handgelenken gefaßt, und Elena schaute, wie er vor Erregung zitterte.
 Vor der Kirche und auf dem Platze vor ihr stand eine dichtgedrängte Menge Arbeiter aus San Marina, Karriato, Salvatore und Olympia, selbst aus Korfu waren sie herübergekommen: um die Hochzeit ihres Doktors zu sehen, und schon richteten sich neugierige Blicke nach Elena und Ingenio, schon bemerkte man, daß zwischen den beiden etwas vorgehe. Elena sah sie das, und so zwang sie sich zur Ruhe und sagte leise:
 „Lass mich in Ruhe und mache kein Aufsehen, die Leute beobachten uns.“
 „Das gilt mir gleich! Ich will wissen, weshalb Du nicht mit mir fahren willst!“ preschte Ingenio hervor. „Dein Benehmen gegen mich seit einigen Wochen spottet jeder Beschreibung, ich fühle, daß in Dir etwas vorgeht, ich...“
 „Am Himmelswillen beherrsche Dich!“ rief Elena leise. „Hier ist doch nicht der Ort zu solchen Erörterungen!“
 „Lass mich Dich nach Hause bringen —“ drängte er mit drohender Stimme, allein, ohne die Kräfte.
 Elena eilte nach ihrer Equipage, in der früher Fräulein von Andrie heraufgefahren war. „Mädchen wird schon irgendwo Platz finden.“ sagte sie, wie abweisend, und bemerkte es gar nicht, daß Malten sich von ihr verabschieden und Tonio vergeblich einen Blick aus ihren Augen zu erhalten suchte. In diesem Augenblicke trat Alexander, seine junge Frau am Arme, aus der Kirche, und Elena wich einen Schritt zurück. Eine Sekunde lang tauchten die Augen Elenas und Alexanders ineinander, als ob sie beide gegenseitig in den tiefsten Abgründen ihrer Seelen lesen wollten, dann taute Elena, tief erblickt und bebend, nach Ingenios Arm und murmelte: „Komm! — wir fahren nach Hause.“
 Sie sah noch nicht recht im Fond des Wagens, als Ingenio, der neben ihr Platz nahm, mit zornbebeder Stimme sagte: „In der Kirche hat alles nach Dir hingelehnt! An was hast Du gedacht? Ich hatte Angst, Du würdest ohnmächtig hinfallen.“
 „Ich sagte Dir doch, daß mir nicht wohl ist.“ erwiderte Elena wie mechanisch, und immer sah sie Alexanders Augen, diesen leichten Blick vor der Kirche — einen rätselhaften Blick.
 „Das ist nicht die Ursache!“ schwirrte Ingenios Stimme in ihre fiebernden Gedanken. „Seine Leiden sind feilscher Art. So ist, wie ich Dir bereits neulich sagte, Du...“
 Elena erbeute. Die Hufe der Pferde schlugen hart an auf dem steinigen Boden, aber es war ihr, als schlugen sie gegen ihren Kopf. Die von der Sonne vergoldeten Staubförmchen tanzten vor ihren Augen in der Luft, mit grellen, strobenden Lichtern, und sie mußte die Lider senken vor Schmerz und sich zurücklehnen. Sie war nicht imstande, zu antworten, nicht imstande, zu lägen, zu lügen: „Es ist nicht wahr.“ Und warum auch, wozu? Würkte es nicht einmal ausgesprochen werden? — Alles? — Nein! Doch sie einen anderen liebte, diesen Schmerz wollte sie ihm ersparen, niemand, niemand sollte es in diesem Leben erfahren, was in ihrem Herzen vorging. Das, was wie ein dunkles Verhängnis über Nacht herabgebrochen war, das mußte ertragen und ausgekämpft werden für sich allein, denn sie empfand es als eine Schwäche, als einen Makel ihrer selbst, der nur durch die Art reingewaschen werden konnte, mit der sie sich und ihr Schicksal beugte.
 „Du sagst nicht nein...?“ hörte sie Ingenios gepreschte Stimme, da öffnete sie die Augen, richtete sich auf, und ihre ganze Willenskraft anspannend, rief sie hervor:
 „Gut denn... ich habe den Mut verloren, eine Ehe mit Dir einzugehen...“
 „Gib mir mein Wort zurück — so wie ich Dir das Deinige gebe.“
 Ingenio war totenbleich geworden und starrte sie erst fassungslos an; es schien, als ob ihn die nunmehr ausgesprochene Gewißheit dessen, was er im Geheimen längst geahnt, unmöglich dünkte. Er, der Frauenliebhaber, dem Hunderte von Frauenherzen zugeflogen waren, nach denen er nur die Hand auszustrecken gebraucht hätte, er, dem es gelungen war, die Liebe eines Geschöpfes wie Elena zu erringen, er sollte jetzt von diesem selben Mädchen zurückgewiesen, verhöhnt werden? Eine dunkle Rote hing in sein vorhin bleich gewordenes Gesicht, seine Augen sprühten, und alles in ihm mischierte vor verhaltenem Schmerz und Zorn.
 „Du behauptest natürlich, daß ich schuld daran bin, daß...“
 Elena fiel ihm rasch ins Wort.
 „Die Schuld liegt entweder an uns beiden oder an keinem von uns, sie liegt in der Verschiedenheit unserer Charaktere, die nicht zu einander passen. Es ist für Dich genau so ein Glück wie für mich, wenn wir das einsehen, ehe wir uns fürs ganze Leben aneinander gebunden haben.“
 „Das werde ich niemals einsehen!“ Er war ganz heiser. „Das alles ist auch nicht der Grund Deiner plötzlichen Sinnesänderung, und... ich gebe Dir Dein Wort nicht zurück!“

„Du bist nicht bei Sinnen!“ rammelte Elena. „Ich werde wie die Dama.“
 „So glaubenst du ich Dir gemöthen?“ riefte Ingenio. „Was habe ich Dir getan?“
 „Nun, Ingenio, quäle mich nicht!“ riefte Elena mit einer Stimme, die vor Nervosität und Schmerz zitterte. „Es ist mir jetzt unmöglich, Dir alles aufzuzählen, womit Du mich von der ersten Stunde meines Hierseins verletzest, erfüllt hast. Sowie Du nur den Mund öffnest, habe ich Angst, daß Du etwas sagen wirst, das mich verstimmt. Du läßt einen immerwährenden Druck auf alles aus, was ich denke und empfinde. Deine Wünsche, Deine Gedankenwelt sind ganz andere als die meinigen, und ich fühle mich dadurch wie gefesselt in Deiner Gegenwart! — Du bist reizbar, heftig, unbeständig, aber neben ihm stehen. Du aber interessierst Dich nicht für das, was in mir vorgeht, und verheimlichst mir auch alles.“
 „Nun — Du spielst auf die Sache mit Ramello an? Nun denn, so will ich es Dir sagen!“ rief Ingenio mühsam hervor, aber Elena streckte abwehrend die Hände aus und rief:
 „Nein — nein, Ingenio, laß das — es ist schon viel zu spät!“
 „Unmöglich... unmöglich...“ riefte Ingenio. „Du liebst den Leutnant, Du willst ihn heiraten.“
 „Niemals!“ behauptete Elena.
 „Schwöre es mir!“ drängte Ingenio.
 „Ich schwöre es!“ sagte Elena, und ihre schmerzlichen Gedanken weiften wieder bei Alexanders letztem unerklärlichen Bild.
 Ingenio sank schweratmend in die Kissen des Wagens zurück; der Schweiß stand ihm auf der Stirn, seine Lippen zitterten und während Elena mit leuchtendem Kopf in die sonnenbeschlagene Landschaft hinausstarrte, während sie zum Monte Karlo hinauf sah und mit ihren umflorten Augen der festam gewundenen letzten Dampfstraße folgte, die dem Krater entstieg, währenddessen glitten seine unruhig forschenden Augen über das junge Mädchen hin, das ihm wie ein unlabares Rätsel erschien. Ihr Gesicht war bleich und leidend, in ihrer Haltung lagen soviel Trauer und Müdigkeit, daß es ihn beinahe ergriff, und plötzlich sagte er:
 „Halt Du Dir am Ende das so sehr zu Herzen genommen, daß ich mit der Schale und mit dem, was die Arbeiter betrifft, nicht so sehr Deiner Meinung bin?“
 „Ach — es hat alles zusammen gewirkt,“ murmelte sie.
 „Das — das sind mädchennahe Leberspannungen!“ erwiderte er. „In einem Jahre wirst Du über alle diese Schrüllen lachen.“
 „Mit dieser Antwort allein beweist Du schon, wie sehr recht ich in allem habe. Wenn Du noch heute auf dem Standpunkte beharrst, daß das alles „Schrüllen“ von mir sind, womit es mir heiliger Ernst ist, was mein eigentliches Wesen ausmacht, so wäre es der helle Wahnsinn, von mir sowohl als von Dir, hoffen zu wollen, daß wir uns verstehen würden.“
 Sie fuhren bereits durch das Städtchen, auf den Straßen und in den Fenstern stand'n Leute, die nach ihnen sahen und sie grüßten, und Elena sowie Ingenio hatten zu tun, die vielen Grüße zu erwidern.
 Als der Wagen vor der weißen Villa hielt und Ingenio Elena aus ihm heraus hob, küßte er durch den Handschuh hindurch, wie fast ihre Hand war. Er hat ihr seinen Arm und geleitete sie die Freitreppe hinauf. Der Wagen fuhr nach dem Stalle, und als der Kutcher verschwunden war, küßte Ingenio:
 „Ich beschwöre Dich, Elena, nimm Deine Worte von vorhin zurück, sage mir, daß das alles nicht ernst gemeint war, daß es eine Laune ist, ein Schreckstuch sein sollte.“
 „Ich überzehe mit solchen Dingen nicht,“ antwortete Elena sanft, aber ernst.
 „Glaube nicht, daß es mir so leicht geworden ist, Dir das alles zu sagen. Ich habe sehr gelitten, ehe ich mich überhaupt dazu durchgerungen habe, es mir selber einzugehen, daß Du mir nicht das bist und nie werden kannst, was ich in Dir zu finden gehofft hatte.“
 „Du bleibst also unerbittlich?“ rammelte Ingenio.
 „Ich kann nicht anders.“
 „Elena, es gibt ein Unglück!... Ich kann nicht leben ohne Dich!“
 „Du wirst es lernen, Ingenio. Sieh, ich habe Dich unendlich lieb gehabt und es auch lernen müssen, einzusehen und zu ertragen, wie Stüd um Stüd von Dir abgefallen ist. So werde auch ich Dir eines Tages fremd erscheinen, und Du wirst Gott danken, daß alles so gekommen ist, denn auch Du wirst einsehen lernen, daß ich nicht die richtige Gefährtin für Dich gewesen wäre. — Lebe wohl!“
 Sie hatte in einem weichen, müden Tone gesprochen und mit müden, langjamen Schritten ging sie durch das Vestibül, nach der Treppe.
 (Fortsetzung folgt.)

R. H. Gerdes, Kinderwagenfabrik

Fabrikhauptstadt
 Dresden
 Königsbrücker Str. 3.
 Grösste Auswahl in
 Suppenwagen
 Kindermöbeln
 Kinderpulten
 Reparaturen
 schnell — billig.
 Stubenwagen
 Kinderkörben
 Kinder-Bettstellen
 Reparaturen
 schnell — billig.



Wetter-Pelerinen

von imprägnierten Stoffen mit abnehmbarer Kapuze in jeder Größe für Herren und Damen, Knaben und Mädchen.

Echt bayr. Lodenstoffe für Sport-Rekleidung.

Siegfried Schlesinger,
 Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Willkommene Konfirmations-Geschenke
Solide Uhren
 in Nickel, Stahl, Silber, Tula u. Gold
 von 8 — 200 Mark.

Für jede Uhr gewissenhafte mehrjährige Garantie

Gustav Dresden-A Moritzstr. 10 **Smy Dresden-Ecke König Johann-Str.**

Grösste Auswahl Moderner Goldwaren

Uhrketten · Broschen · Ohringe
 Medaillons · Manschettenknöpfe
 Colliers mit herrlichen Anhängern von 5- 50 Mk.

Umtausch
 auch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

George Baumanns Toilette-Essig.

Nach dem Theater, Ball, Konzert oder Strapazen anzuwenden, verreibt dieses köstliche Kosmetikum sofort Müdigkeit, Nüchternheit, Abspanntheit usw. An Stelle dieser Leiden tritt sofort ein unbeschreibliches Wohlbehagen ein.
 Allein recht im kosmetischen Laboratorium
George Baumann, Prager Str. 40. Telef. 3376.

Bandwurmmittel

Contrataeniam D. R. Wortschutz 54120
 flüssig und in Kapseln. Sichere Wirkung, bequem einzunehmen.
 2 Woch. Verlauf nach auswärts. Alleinvertrieb:
Königliche Hof-Apotheke, Dresden, Georgstraße.

Urbin
 Bester Schuh-Putz

Ich hab's!

In Dosen zu 10, 15 und 20 Pf. überall erhältlich. Fabrik:
Urban & Lemm, Charlottenburg.
 Vertreter: **H. A. Hoffmann, Johannstädter Ufer 4.**

Kronleuchter
 für Gas und elektrisches Licht.
 Grosses Lager von Neuheiten.
 Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraftanlagen.
Hermann Liebold,
 Fabrik: **Gr. Kirchgasse 3-5.**
 Telefon Nr. 3337 und 3377.

Eine erste Händlerfirma
 sucht Verbindung mit leistungsfähigen Fabrikanten von
Elektrolyt-Kupferdraht.
 Angebote u. G. S. 1995 an Daafenstein & Voigt, Chem.

Spul- und Madenwürmer
 werden gründlich befreit durch das Wurmmittel „Contra-vermen“, Kinder 30 A u. 35 A, Erwachsene 50 A
Madenwurmzäpfchen. Schöckel 50 A
 Prompter Versand nach auswärts.
Königl. Hofapothek, Dresden, Georgstraße.

Pianino,
 Gelegenheitsf., vorzüg. Ton, stark, wie neu erh., Prachtstück, sol. aus. bill. zu verkaufen
Wollanstraße 14, Kaufm. G. S. 10, 1.

Pianino
 kreuzsait. anterkalt. sehr schön Ton, für nur 250 RM. zu verkaufen.
Sybre, Wollanstraße 14, Kaufm. G. S. 10, 1.